

Am Weinberg trennt sich die Spreu vom Weizen

Traumhafte Bedingungen für die knapp 600 Teilnehmer beim Ingersheimer Herbstlauf

Ein Teilnehmerrekord wurde knapp verpasst. Aber mit 595 Läufern wurde der 24. Ingersheimer Herbstlauf am Sonntag bei traumhaften äußeren Bedingungen wieder zu einem Highlight des lokalen Sports.

Ingersheim. Volksfeststimmung im Sportzentrum Fischerwörth. Strahlender Sonnenschein und ein klasse Teilnehmerfeld waren an diesem Herbsttag die besten Voraussetzungen für spannende Rennen und ein begeisterungsfähiges Publikum. Dass die Rennen störungsfrei abließen, dafür sorgten in bewährter Weise die über 150 Helferinnen und Helfer des TV Ingersheim um Cheforganisator Roland March, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr, dem DRK und die Polizei, die die Straßen sperrte.

Die Veranstalter haben Recht behalten, als sie beschlossen, das größte sportliche Ereignis der Gemeinde trotz Bundestagswahl terminology zu starten. Mit Thorsten Majer (SPD) und Andreas Roll (Grüne) nutzten zwei Bundestagskandidaten auch gleich die Gelegenheit, den Wahlkampfstress in den Ingersheimer Weinbergen abzulassen. Lokalmatador Harald Leibrecht

(FDP) begnügte sich damit, ihnen an Start und Ziel die Daumen zu drücken. Aber nur für den Lauf, nicht für das Wahlergebnis, versteht sich.

Der Ingersheimer Zehn-Kilometer-Lauf ist wohl der anspruchsvollste der so genannten Süwag-Volkslauf-Dreierserie, die im März in Pleidelsheim begonnen hatte und im Juli in Freiberg ihre Fortsetzung fand. Denn er führt das Neckartal entlang und dann ab Kilometer

fünf steil hinauf in die Weinberge nach Kleiningersheim. Und genau dort trennte sich auch diesmal wieder die Spreu (der Hobbyläufer) vom Weizen (der hochkarätigen Athleten), jedoch alles Amateure, versteht sich. Denn so manchem Teilnehmer ging beim Berglauf die Puste aus. Dass namhafte Langstreckler wie Fabian Lafrenz (LG Neckar/Enz) und Ralf Himmelsbach (Team Silla Hopp) am Ende die Nase vorn hatten, war deshalb vor-

rauszu sehen. Von den über 50 Damen im Feld kam Isabel Leibfried (Spvvg Heimriet) als erste ins Ziel.

Besonders großen Jubel gab es für Syhrein Blin-Ancel von der Freiwilligen Feuerwehr der französischen Partnergemeinde Ingersheim, als er als Dritter den Zieleinlauf vor der Fischerwörth-Sporthalle passierte. Und auch dann, als kurz darauf die schnellen Männer der Ingersheimer Schlosserei Obenland folgten: Stefan Pfütz, Tomi En-

gel, Alexander Kusmin und Ingo Bachmann. Und als am Ende auch noch drei heimische Feuerwehrmänner mit Goldhelmen die Ziellinie überquerten, kannte die Freude kein Ende.

Das Rennen der Bundestagskandidaten entschied im Übrigen Andreas Roll (Platz 245) für sich, der Thorsten Majer (Platz 257) eine Minute und 42 Sekunden hinter sich ließ. Beide bewältigten die Strecke zwar rund 25 Minuten hinter dem Sieger, aber immerhin innerhalb einer Stunde.

Bürgermeister Volker Godel war vom Rennen derart angetan, dass er spontan beschloss, beim Jubiläumslauf im kommenden Jahr auch wieder einmal die Rennschuhe anzuziehen. Aber möglichst gemeinsam mit den Amtskollegen Ralf Trettnner (Pleidelsheim) und Dirk Schaible (Freiberg). Den Ehrgeiz, die beiden dann hinter sich zu lassen, hat er allerdings nicht: „Die sind schließlich beide viel jünger und besser trainiert, als ich.“

Diesmal begnügte Godel sich damit, den Startschuss zum Fünf-Kilometer-Kreissparkassen-Lauf zu geben, der am Ende zwei Sieger hatte, die bereits 2008 vorn lagen: Melanie Albrecht (Beilstein) bei den Frauen und Robin Bürkle (Großbottwar) bei den Männern. Andrea Jungnickl



595 Läufer konkurrierten in den Rennen des Ingersheimer Herbstlaufes miteinander.

Foto: Helmut Pangerl

28.09.2009

Bietighheimer Zeitung